

**Informationen
zum
HAUSHALT
2011**

**Leben.
Qualität.
Zukunft.**

Vorwort



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der Stadt Oberursel (Taunus),

mit diesem Flyer wird das 12. Jahr in Folge die städtische Haushaltswirtschaft, d.h. die Erträge / Einzahlungen und Aufwendungen / Auszahlungen des Jahres in zusammenfassender Form dargestellt.

Seid 2009 wird der Haushalt nach dem doppelstufenweisen Rechnungsstil geführt. Dieser Buchungsstil hat sich bereits bewährt, da durch die Darstellung der Produkte bzw. Dienstleistungen politische Zielvorgaben festgehalten werden.

Der Etat, mit der Abbildung aller zu erwartenden Erträge / Einzahlungen und Aufwendungen / Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2011 dient damit auch der Steuerung des Gesamthaushaltes sowohl für die politisch Entscheidenden als auch für die interne Budgetabwicklung.

Am 03.02.2011 hat die Stadtverordnetenversammlung den Haushalt für das Jahr 2011 beschlossen.

Dem Haushalt ist zu entnehmen, dass die Stadt Oberursel (Taunus) 2011 beim ordentlichen Ergebnis ein Defizit von 11 Millionen Euro ausweist, das es auszugleichen gilt. Denn eine kommunale Leistungsfähigkeit ist insbesondere daran messbar, dass das ordentliche Ergebnis sowohl in der Planung, als auch in der späteren Abrechnung, der Ergebnisrechnung, ausgeglichen ist.

Meine Aufgabe und aller politischen Verantwortlichen liegt also darin, Lösungen zu finden, womit das Haushaltsdefizit wieder abgebaut werden kann. Es gibt mehrere Möglichkeiten dieses Ziel zu erreichen. Zum Beispiel könnten die Erträge der Stadt erhöht und / oder die Aufwendungen vermindert werden. Alle damit verbundenen Maßnahmen haben unmittelbare Auswirkungen für alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt. Es ist nun abzuwägen, welche Veränderungen sinnvoll sind und in welchem Maße diese durchgeführt werden müssen.

Der Geschäftsbereich Finanzen hat diesen Flyer zusammengestellt, um Ihnen einen verständlichen Überblick mit den wichtigsten Daten des Haushaltes auch graphisch darzustellen und den Ablauf der Haushaltsaufstellung zu zeigen.

Ich möchte Sie hierbei auf die öffentlichen Sitzungen der politischen Gremien hinweisen und Sie zugleich herzlich dazu einladen, an den Sitzungen zu den Etatberatungen teilzunehmen, um sich über die finanziellen Entwicklungen und die Finanzwirtschaft Ihrer Stadt zu informieren.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Thorsten Schorr'.

Thorsten Schorr
Stadtkämmerer

Herausgeber
Kontakte

Magistrat der Stadt Oberursel (Taunus)

GB Finanzen

Rathausplatz 1

61440 Oberursel (Taunus)

Telefon 0 61 71 / 502 – 339, Telefax 0 61 71 / 502 - 475

... das Verfahren zur Aufstellung des Haushalts

Ermittlung der Aufwendungen / Auszahlungen und Kalkulation der Erträge / Einzahlungen durch die Geschäftsbereiche der Stadtverwaltung für den

ERGEBNISHAUSHALT und **FINANZHAUSHALT**

Erarbeitung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Anlagen durch den GB Finanzen
und
Vorlage des Verwaltungsentwurfs durch den Stadtkämmerer an den Magistrat

Etatberatung des Magistrats in **nichtöffentlicher** Sitzung mit abschließender Feststellung des Entwurfs der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans

Vorlage des Entwurfs der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Anlagen in **öffentlicher** Sitzung an die Stadtverordnetenversammlung
- Etatrede des Stadtkämmerers -

Öffentliche Auslegung des Satzungs- und Planentwurfs im Rathaus

Beratung des Etatentwurfs und der Anträge der Fraktionen zum Haushalt in **öffentlichen** Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses

Beratung des Etatentwurfs in **öffentlichen** Sitzungen der Ortsbeiräte Oberstedten, Stierstadt, Weißkirchen

Beratung und Beschlussfassung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Anlagen in **öffentlicher** Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

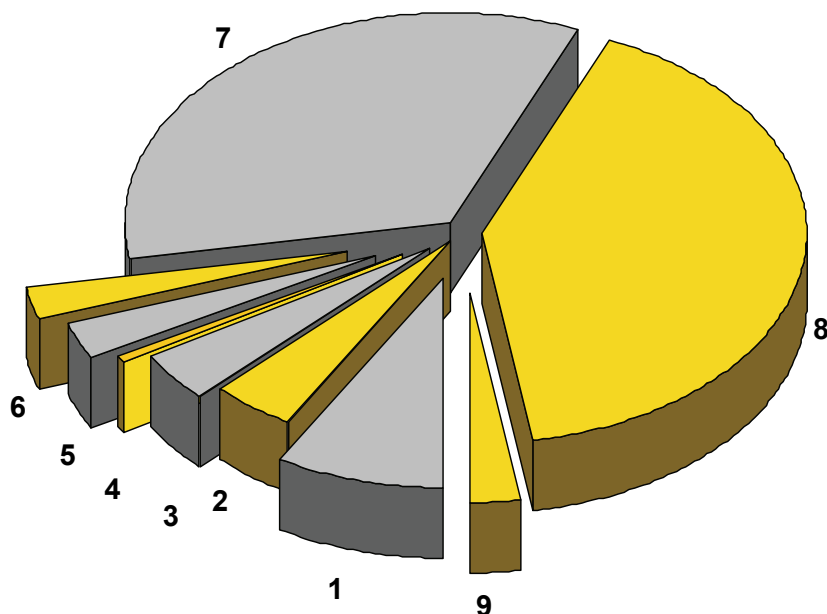
* * * *

Vorlage der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Anlagen an die Aufsichtsbehörde - Landrat des Hochtaunuskreises -

Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung in der Taunus – Zeitung

Öffentliche Auslegung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Anlagen im Rathaus

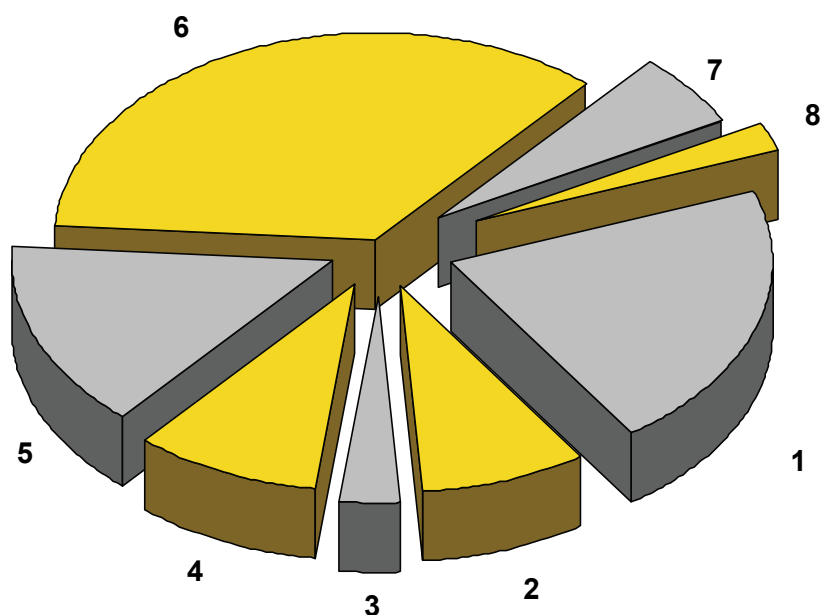
... die Erträge



	EUR	%
1 Privatrechtliche Leistungsentgelte (Mieten, Pachten, Standgelder u. ä.) Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Verwaltungsgebühren, Bußgelder u. ä.)	6.600.000	8,3
2 Herabsetzung / Auflösung von Rückstellungen	3.369.550	4,2
3 Konzessionsabgaben und Sonstige Nebenerlöse	2.996.050	3,8
4 Schlüsselzuweisung	390.800	0,5
5 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke Auflösung von Sonderposten	2.358.650	3,0
6 Kostenersatzleistungen / Kostenerstattungen	1.893.500	2,4
7 Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer und Familienleistungsausgleich	27.211.000	34,3
8 Eigene Steuern	32.694.000	41,1
9 Finanzerträge (Zinsen, Säumniszuschläge)	1.910.100	2,4

Summe der ordentlichen Erträge:	79.423.650	100
--	-------------------	------------

... die Aufwendungen



	EUR	%
1 Personal- und Versorgungsaufwendungen	19.123.150	21,2
2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.381.700	8,2
3 Abschreibungen	2.964.050	3,3
4 Andere betriebliche Aufwendungen	8.415.250	9,3
5 laufende Zuweisungen und Zuschüsse an Dritte	13.227.950	14,6
6 Umlagen an Kreis und Planungsverband	31.944.750	35,3
7 Gewerbesteuerumlage	5.325.000	5,9
8 Zinsen und sonstige Aufwendungen	2.026.850	2,2

Summe der ordentlichen Aufwendungen:	90.408.700	100
---	-------------------	------------

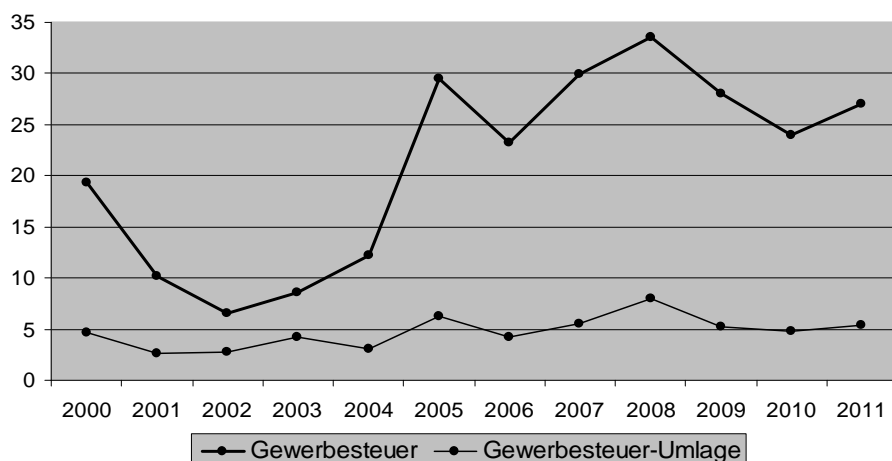
Defizit (ordentlicher Ertrag ./. ordentliche Aufwendungen)	- 10.985.050
--	---------------------

... die Gewerbesteuer

Gewerbesteuer-Vorauszahlungen 2011				
aufgegliedert nach der Höhe der festgesetzten Vorauszahlungen				
Anzahl der Gewerbebetriebe zum 01.01.2011	6.329	100,00%		
Anzahl der Betriebe, die 2011 Gewerbesteuervorauszahlungen entrichteten	743	11,74%		
Anzahl der Betriebe, für die keine Gewerbesteuervorauszahlungen festgesetzt wurden	5.586	88,26%		
Gesamtbetrag der Gewerbesteuervorauszahlungen 2011	24.500.000,00 EUR			
Vorauszahlungsbetrag 2011	Betriebe		Gesamtbetrag der Gewerbesteuervorauszahlungen 2011	
	Anzahl	Prozent	EUR	Prozent
über 125.000,00 EUR	23	3,10	17.000.000	69,39
von 50.000,00 EUR bis 125.000,00 EUR	21	2,83	1.900.000	7,76
von 25.000,00 EUR bis 50.000,00 EUR	29	3,90	1.300.000	5,31
Zwischensumme I:	73	9,83	20.200.000	82,45
von 7.500,00 EUR bis 25.000,00 EUR	155	20,86	2.400.000	9,80
bis 7.500,00 EUR	515	69,31	1.900.000	7,76
Zwischensumme II:	670	90,17	4.300.000	17,56
Summe I + II:	743	100,00	24.500.000	100,00
keine Vorauszahlungen	5.586	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme:	6.329	100,00	24.500.000	100,00
+ Nachzahlungen aus Vorjahren			2.500.000	
Haushaltsansatz 2011			27.000.000	

Entwicklung der Gewerbesteuer und der Gewerbesteuer-Umlage von 2000 bis 2011

Mio. EUR



Die Gewerbesteuer-Einnahmen teilen sich auf die einzelnen Stadtteile wie folgt auf:

Oberursel (einschl. Bommersheim)	20.500.000,00 EUR
Oberstedten	1.500.000,00 EUR
Stierstadt	3.900.000,00 EUR
Weißkirchen	1.100.000,00 EUR
Haushaltsansatz	27.000.000,00 EUR

... die wichtigsten Steuer- und Gebührensätze

Grundsteuer	A – für die land- und forstwirtschaftlichen Bereiche B – für die Grundstücke	200 v.H. 250 v.H.												
Gewerbesteuer nach Ertrag		360 v.H.												
Spielapparatesteuer (pro Monat)	Apparate mit Gewinnmöglichkeit in Gaststätten Apparate mit Gewinnmöglichkeit in Spielhallen Apparate ohne Gewinnmöglichkeit in Gaststätten Apparate ohne Gewinnmöglichkeit in Spielhallen	50,00 EUR 100,00 EUR 15,00 EUR 25,00 EUR												
Hundesteuer (pro Jahr)	für den ersten Hund für den zweiten Hund für jeden weiteren Hund	54,00 EUR 78,00 EUR 96,00 EUR												
Bauaufsichtsgebühr	Standardfälle Anlagen bes. Art	10 EUR / 1.000 EUR der Rohbausumme 25 EUR / 1.000 EUR der Rohbausumme												
Kindertagesstättengebühren (pro Monat)		<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>½ Tag</th> <th>½ Tag inkl. Essen</th> <th>Tag inkl. Essen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Krabbelstube</td> <td>205 EUR</td> <td>228 EUR</td> <td>250 EUR</td> </tr> <tr> <td>Kindergarten u. -hort</td> <td>110 EUR</td> <td>133 EUR</td> <td>155 EUR</td> </tr> </tbody> </table>		½ Tag	½ Tag inkl. Essen	Tag inkl. Essen	Krabbelstube	205 EUR	228 EUR	250 EUR	Kindergarten u. -hort	110 EUR	133 EUR	155 EUR
	½ Tag	½ Tag inkl. Essen	Tag inkl. Essen											
Krabbelstube	205 EUR	228 EUR	250 EUR											
Kindergarten u. -hort	110 EUR	133 EUR	155 EUR											
Zweitkind : Reduzierung der Gebühr auf 50 %; dritte und weitere Kinder gebührenfrei.														
Abfallbeseitigungs- Gebühren (pro Monat)	60 l-Gefäß 80 l-Gefäß 120 l-Gefäß	15,99 EUR 19,91 EUR 27,74 EUR												
	240 l-Gefäß 770 l-Gefäß 1,1 cbm-Gefäß	51,24 EUR 162,97 EUR 231,29 EUR												
	<i>Hausmüllsäcke 60 l-Sack</i> <i>Gartenmüllsäcke pro Stück</i>	4,00 EUR, 0,50 EUR												
Baustellenabfälle (1,00 EUR pro Eimer)	Schubkarren oder vergleichbare Größe (80 l) je angefangenem ¼ cbm	10,00 EUR 30,00 EUR												
Bauschutt mineralisch (1,00 EUR pro Eimer)	Schubkarren oder vergleichbare Größe (80 l) je angefangenem ¼ cbm	8,00 EUR 25,00 EUR												
Sperrige Abfälle	je angefangenem ¼ cbm Sperrige Abfälle unter einem ¼ cbm	35,00 EUR kostenfrei												
Altpapier	je angefangenem ¼ cbm unter einem ¼ cbm	6,00 EUR kostenfrei												
Altreifen (Stück)	Pkw-Reifen Lkw-Reifen	1,50 EUR 12,00 EUR												
	Pkw-Reifen mit Felge Lkw-Reifen mit Felge	2,50 EUR 28,00 EUR												
Altöl	je angefangenem Liter Altöl unter 10 Liter	0,20 EUR kostenfrei												
Grünabfälle	je angefangenem ¼ cbm unter einem 1 cbm	7,50 EUR kostenfrei												
Altholz	je angefangenem ¼ cbm unter einem ¼ cbm	15,00 EUR kostenfrei												
Abgabe von asbesthaltigen Abfällen direkt bei der Deponie Brandholz in Neu-Anspach.														
Wasserpreis	je cbm Wasser (incl. 7% Mehrwertsteuer)	2,32 EUR												
Abwassergebühr	je cbm Schmutzwasser pro qm/Jahr Niederschlagswasser	2,08 EUR 0,41 EUR												
Bestattungsgebühren	Wahlgrab je Grabstelle Reihengrab bis zum vollendeten 5. Lebensjahr Reihengrab ab dem 6. Lebensjahr Urnenwahlgrab (1-6 Urnen) = 1 Urne jede weitere Urne Urnenreihengrab Urnengrab im Feld der Ungenannten Urnenbeisetzung in belegtem Erdbestattungsgrab	2.138,00 EUR 676,00 EUR 1.321,00 EUR 1.118,00 EUR 80,00 EUR 696,00 EUR 696,00 EUR 80,00 EUR												

... ausgewählte Aufgabenbereiche im Ergebnishaushalt

◆ <u>Brandschutz:</u>	Ertrag	143.350 EUR
	Aufwand	1.519.000 EUR
	Differenz	- 1.375.650 EUR

Aufwand für **fünf Stadtteilwehren**: Beschaffung, Unterhaltung und Instandsetzung von Geräten, Maschinen und von Dienst- und Schutzkleidung; Bewirtschaftung der FwH.

◆ <u>Kultur und Städtepartnerschaften:</u>	Ertrag	46.850 EUR
	Aufwand	1.402.600 EUR
	Differenz	- 1.355.750 EUR

Kulturförderungen; Durchführung von kulturellen Veranstaltungen und Projekten.

◆ <u>Sport:</u>	Ertrag	8.850 EUR
	Aufwand	927.000 EUR
	Differenz	- 918.150 EUR

Unterhaltung und Instandsetzung von **acht Sportanlagen**.

◆ <u>Hessentag 2011:</u>	Ertrag	5.663.500 EUR
	Aufwand	8.267.350 EUR
	Differenz	- 2.603.850 EUR

Stadt- und Landesprogramm, Tagungen und Empfänge, Hessentagsbüro.

◆ <u>Stadtbücherei:</u>	Ertrag	45.450 EUR
	Aufwand	1.223.700 EUR
	Differenz	- 1.178.250 EUR

Medienbestand: **über 50.000** Bücher, CDs, Zeitungen, Zeitschriften, Literaturkassetten, Spiele, CD-ROMs, usw.; Miet- und Wartungskosten für Internet- und Multimedia-PC's.

◆ <u>Kinder- und Jugendbetreuung:</u>	Ertrag	2.503.000 EUR
	Aufwand	17.133.800 EUR
	Differenz	- 14.630.800 EUR

Betriebskosten für **sieben städtische Kindertagesstätten**, Betriebskostenzuschüsse an **23 Kita's externer Träger**; Schülerbetreuung, **Forum für Jugend und Kultur**; Jugendtreffs; Förderung von Jugendgruppen, Veranstaltungen, Spielplatzunterhaltung.

◆ <u>Seniorenbetreuung:</u>	Ertrag	10.000 EUR
	Aufwand	357.050 EUR
	Differenz	- 347.050 EUR

Zuschüsse an Kirchen und Wohlfahrtsverbände zur Förderung von Angeboten für Senioren; **Seniorentagesstätte**: Durchführung von Seniorenveranstaltungen.

◆ <u>Straßen:</u>	Ertrag	682.400 EUR
	Aufwand	4.812.550 EUR
	Differenz	- 4.130.150 EUR

Unterhaltung der Straßen und Radwege; Unterhaltungs- und Betriebskosten der Signalanlagen, Kosten der Straßenbeleuchtung und Straßenreinigung. Gesamtlänge des Straßennetzes **162,260 km** (Stand: 01.01.2010).

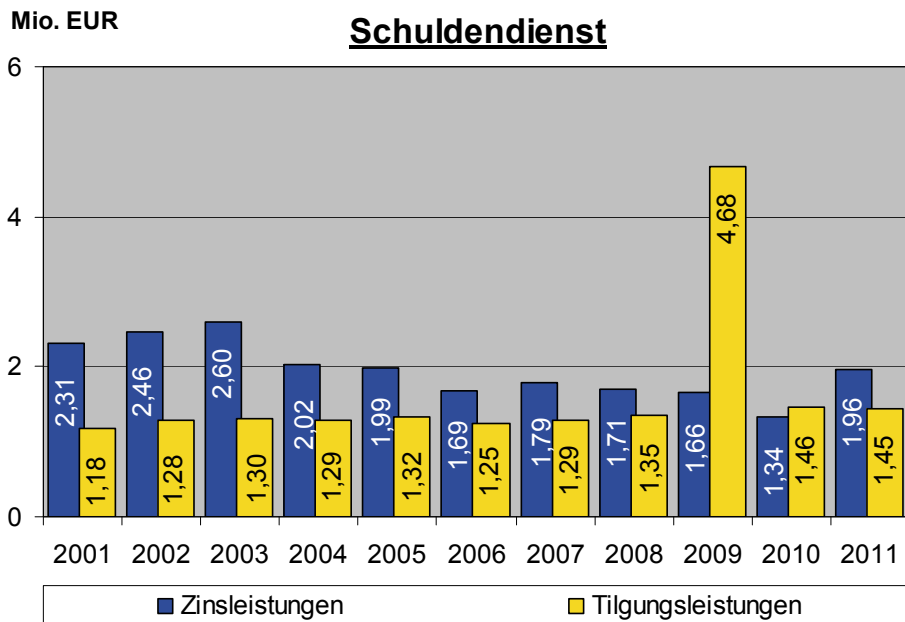
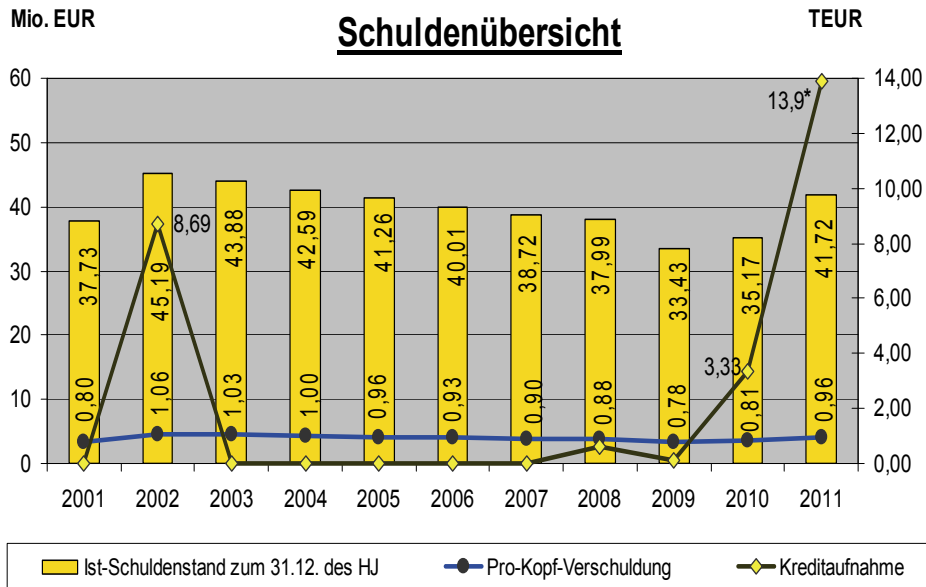
Die ausgewiesenen Differenzbeträge entsprechen dem Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen und werden aus der Steuerkraft finanziert.

... die Investitionsschwerpunkte 2011

	EUR	EUR
◆ <u>Sicherheit und Ordnung</u>		131.000
Ersatzbeschaffung eines Geschwindigkeitsüberwachungsgerätes mit Fahrzeug		
◆ <u>Brandschutz und Hilfeleistungen:</u>		474.000
Neu- und Ersatzbeschaffung von feuerwehrtechnischem Gerät, Digitalfunk und Fahrzeuge		
◆ <u>Sonst. Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe:</u>		326.050
Investitionsförderung:		
- zur Ausstattung der Caritas-Sozialstation	39.000	
- zum Bau des stationären Hospiz St. Barbara	200.000	
Auszahlungen für Spielgeräte und Anderes	87.050	
◆ <u>Tageseinrichtungen für Kinder:</u>		1.526.500
Ausstattung/Umbauten von Kindertagesstätten	266.500	
Neubau der Kindertagesstätte Hammergarten	1.260.000	
◆ <u>Förderung des Sports:</u>		710.000
Sporthalle Grundschule Mitte	665.000	
Tartanlaufbahn Weißkirchen	45.000	
◆ <u>Frei- und Hallenbad:</u>		3.000.000
Neubau des Hallenbades, Sanierung des Freibades		
◆ <u>Bauen und Wohnen:</u>		3.071.000
Erwerb von Grundstücken und Liegenschaften	2.543.000	
Zuschüsse an das Wohnungsbauunternehmen		
OWG zur Sanierung von Wohnungen	500.000	
Zuschuss Einfache Stadterneuerung Stierstadt	28.000	
◆ <u>Straßen:</u>		3.745.000
Neugestaltung u. Grunderneuerung Bärenkreuzung (Straßenbau, Signalanlagen)		
	524.000	
Erneuerung der Hohemarkstraße	1.987.000	
Baugebiete: Bau- und Erschließungsstraßen	460.000	
Fuß- und Radweg entlang der Niederstedter Str.	307.000	
Weitere Straßenbaumaßnahmen	467.000	
◆ <u>ÖPNV:</u>		3.995.000
Ausbau von Haltestellen der Stadtbahnlinie U 3	400.000	
Neubau der Personenunterführung am Bahnhof	2.700.000	
Neugestaltung um das Bahnhofsgelände (Vorplatz, Lenastraße, alte Personenunterführung)	895.000	
◆ <u>Natur- und Landschaftspflege:</u>		100.000
Renaturierung des Urselbachs		
◆ <u>Tourismus:</u>		125.000
Ausbau des Keltenrundwanderweges		

Folgende Investitionsmaßnahmen werden durch den Eigenbetrieb „Bau & Service – Oberursel“ (BSO) umgesetzt und sind im Wirtschaftsplan enthalten:

◆ <u>Stadtentwässerung:</u>		1.390.000
Kanalneubau und Kanalauswechslungen		
◆ <u>Abfallwirtschaft:</u>		375.000
Anschaffung von Abroll-, Press- u. Müllcontainer	175.000	
Mülltonnen und -container für die Papierentsorgung	200.000	
◆ <u>Gebäudewirtschaft:</u>		3.022.300
Kita Zauberwald: Anbau	1.500.000	
Neubau Frauenhaus	1.000.000	
Kita Tausendfüßler: Fassadenerneuerung	250.000	
Andere Maßnahmen an Kitas	84.500	
Weitere Maßnahmen an Gebäuden	187.800	



Finanzwirtschaftliche Kennzahlen des Ergebnishaushalts

Bezeichnung	Kennzahl	
	<u>2011</u>	<u>2010</u>
<p> <u>Steuerquote:</u> Anteil der Steuererträge an den ordentlichen Erträgen</p>	73,3 %	66,9 %
<p> <u>Zuwendungsquote:</u> Anteil der Zuwendungen an den ordentlichen Erträgen</p>	8,0 %	7,4 %
<p> <u>Umlagenquote:</u> Umlagen an andere Körperschaften und Gewerbesteuerumlage im Verhältnis zu den Steuereinnahmen</p>	64,1 %	74,3 %
<p> <u>Zinsquote:</u> Anteil des Zinsaufwandes an den ordentlichen Aufwendungen</p>	2,2 %	2,0 %
<p> <u>Personalintensität:</u> Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen</p>	21,2 %	19,5 %
<p> <u>Sach- und Dienstleistungsintensität:</u> Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den ordentlichen Aufwendungen</p>	17,0 %	17,3 %
<p> <u>Pro-Kopf-Steuerkraft:</u></p>	1.343 EUR	1.253 EUR
<p> <u>Pro-Kopf-Verschuldung:</u></p>	870 EUR	810 EUR

**Geschäftsbereichsleiterin /
AbtLtg. Controlling
Frau SCHIMANSKI-SIPPEL**

Kämmerei

AbtLtg./stellv. GBL
Haushaltswirtschaft und -analysen,
HPL-/NPL-Aufstellungs- und Recht-
setzungsverfahren, Jahresabschluss
Herr HEINZE
Tel.: 06171 502-344
andreas.heinze@oberursel.de

Kommunaler Finanzausgleich,
Ergebnis- und Finanzplanung,
Investitionsprogramm
Herr SEIPP

Zuweisungen/Zuschüsse/ Umlagen
von und an Dritte, Förderkredite

Frau KANKA

HPL- / NPL-Aufstellungs- und
Rechtsetzungsverfahren, Budget-
überwachung, über- u. außerplan-
mäßige Aufwendungen und Aus-
zahlungen, Jahresabschluss
Frau FRANKLIN

Darlehen- u. Schuldenverwaltung,
Aufwendungszuschüsse,
Vermächtnisse
Frau HAAG

Datenermittlungen für Finanz-
berichte und Finanzstatistiken,
Anordnungs- und Feststellungs-
befugnisse, Zahlstellen und
Einnahmekassen, Submissionen
Frau GIER

Geschäftszimmer/Sekretariat
Bürgschaften, Spenden, Mitwirkung: HPL-/NPL-Aufstellung, Infoblatt zum Haushalt
Frau LANDING

Controlling

Abteilungsleitung
Projektleitung Doppik, Controlling,
Budgetierung, Kosten- und
Leistungsrechnung, Berichts-
wesen, Beteiligungsmanagement
Frau SCHIMANSKI-SIPPEL
Tel.: 06171 502-339
elvira.schimanski@oberursel.de

Aufbau Kostenarten-, Kosten-
stellen-, Kostenträgerrechnung,
Produktdefinitionen, Berichtswesen
für Budgetierung, Anlagenbuch-
haltung, Mitwirkung Beteiligungs-
management
Frau WÖRNER

Aufbau Kostenarten-, Kosten-
stellen-, Kostenträgerrechnung,
Produktdefinitionen, Berichtswesen
für Budgetierung, Anlagenbuch-
haltung, Umsatz- und Körper-
schaftssteuer
Frau KAUER

Stadtkasse / Steuern

Steuersatzungen, Gewerbesteuer
(Kernstadt), Grundsteuererlasse,
Bearbeitung von Widersprüchen,
Ausbildung von Nachwuchskräften

Frau KAISER

Gewerbesteuer (Oberstedten,
Stierstadt, Weißkirchen), Hunde-
steuerbefreiungen, Spielapparate-
steuer, Bearbeitung von Wider-
sprüchen

Frau BECKERLING

Veranlagung der Grundsteuer und
der Müllabfuhrgebühren (Kern-
stadt)

Frau KORN

Veranlagung Grundsteuer und
Müllabfuhrgebühren (Stadtteile)

Frau ZACHER

Abteilungsleitung
Leitung der Buchhaltung,
Kassenmäßige Vorbereitung
Jahresabschluss, Liquiditätsplan-
ung, Geldanlagen, Vollstreckung
Herr LANGER
Tel.: 06171 502-328
christoph.langer@oberursel.de

Leitung der Sachbuchhaltung,
Verwahrgelder, Vorschüsse,
Tagesabschlusskontrolle

Frau NOVOTNY

Leitung des Vollstreckungsinnen-
dienstes, Bearbeitung der fremden
Vollstreckungshilfersuchen,
Forderungspfändungen, Nieder-
schlagungen
Frau JILG

Vollstreckungsaußendienst
Vollziehungsbeamter

Herr FOLDA

Bargeldloser undbarer
Zahlungsverkehr, Scheckverkehr,

Abwicklung der Schwebeposten,
Erstellung des Tagesabschlusses,

Führung des Kontogegenbuches,

Verwaltung und Buchführung von
Wertgegenständen,

Personenkontenführung,

Einleitung der Beitreibung,

Vorbereitung von Niederschlagungen

**Frau SCHNATZ
Herr STEINMETZ**

... der Geschäftsbereich Finanzen